

Tagungsband

# 34. Tagung über tropische Vögel

vom 12. bis 15. September 2013 in

**Ehlscheid (Westerwald)**

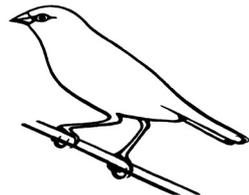


**Gesellschaft für Tropenornithologie e.V.**

gemeinsam mit der

**Interessengemeinschaft für Artenschutz  
und Erhaltungszucht exotischer Vögel**

**ESTRILDA**



## **Impressum**

### **Tagung über tropische Vögel der Gesellschaft für Tropenornithologie (Tag. trop. Vögel Ges. Trop.ornithol)**

*ISSN 1618-4408, Jahrgang 2013, Band 17*

#### **Herausgeber:**

*Gesellschaft für Tropenornithologie e.V. (GTO), Bonn*

#### **Redaktion:**

*Christoph Hinkelmann, Lüneburg; Martin Päckert, Dresden;  
Robert Pfeifer, Bayreuth*

#### **Layout und Gestaltung:**

*Corinna Bartsch, Amselweg 23, D-56587 Oberhonnefeld-Gierend*

#### **Druck:**

*Verlag Lindemann, Stiftstrasse 49, D-63075 Offenbach a.M.*

#### **Bezug:**

*Horst Brandt, Schatzmeister der GTO,  
Schwalbenwinkel 3, D – 30989 Gehrden*

*Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.*

*Die Meinung der Verfasser entspricht nicht zwingend der von Herausgeber und Redaktion.*

© September 2013, GTO

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	3
Tagungsprogramm	5
Vorträge	
<i>Hermann Josef Roth</i> Maximilian zu Wied - Ornithologe und Forschungsreisender der Alten und Neuen Welt	13
<i>Sven Cichon</i> Rare Finch Conservation Group (RFCG) und Save the Gouldian Fund (STGF): zwei Prachtfinkenschutzorganisationen und ihre Schützlinge im Vergleich	29
<i>Günter Hochmal</i> Wellenastrilde <i>Estrilda astrild</i> in Brasilien	31
<i>Karl-Ludwig Schuchmann</i> Fortpflanzungsbiologie bei Trochiliden: Alte Fakten und neue Erkenntnisse	35
<i>Helmut Mägdefrau</i> Manatihäuser – eine Großvögelart nicht nur für Vögel	37
<i>Carlos &amp; Ingrid Struwe</i> Auf der Prinzen Spur – Vögel der brasilianischen Ostküste	41
<i>Angelika Fergenbauer-Kimmel</i> Neuere Erkenntnisse zur Biologie von Edelpapageien <i>Eclectus roratus</i>	49
<i>René Wüst</i> Endemische Papageien im Aketajawe-Lolobata Nationalpark auf Halmahera	55

<i>Susanne Vorbrüggen &amp; Maria-Elisabeth Krautwald-Junghanns</i> Viren bei frei lebenden Vögeln: Bedeutung von Usutu-, Vogelgrippe- und West-Nil-Viren für die Gesundheit von Vogel und Mensch	57
<i>Marko Legler</i> Der Pilz <i>Macrorhabdus ornithogaster</i> als Krankheitsursache bei Finken und anderen Ziervögeln	63
<i>Dominik Fischer &amp; Michael Lierz</i> Assistierte Reproduktion beim Vogel - Neue Chancen für den Artenschutz	67
<i>Heike Brieschke</i> Ecuador: kleines Land – große Vielfalt. Leben und Arbeiten in einem Land der Superlative	75
<i>Corinna Bartsch &amp; Theo Kleefisch</i> Variantenreiche Haltung tropischer Vögel in Privathand	77
<i>Till Töpfer &amp; Kai Gedeon</i> Auf der Suche nach dem Schwarzstirn-Frankolin <i>Pternistis atrifrons</i> in Süd-Äthiopien	81
<i>Heinz Strunk</i> Teneriffa aus Sicht eines Naturfreundes	87
<i>Horst Nitzsche</i> Züchterfolge mit fünf Regenpfeiferarten	89
Liste der Referenten	91

## **Ecuador: kleines Land – große Vielfalt. Leben und Arbeiten in einem Land der Superlative**

### ***Heike Brieschke***

Wohnanschrift: Mindo Lindo, km 79, vía Quito – Los Bancos, Ecuador  
Postanschrift: Apartado Postal 17-11-4803, Quito, Ecuador  
gpuntosverdes@hotmail.com

Ecuador, im Nordwesten Südamerikas gelegen, hat in etwa die Größe der alten Bundesrepublik vor der Wiedervereinigung. Im Vergleich zu seinen Nachbarn und den meisten übrigen Staaten Südamerikas ist es ein kleines und eher unbedeutendes Land. Was die meisten Leute mit ihm in Verbindung bringen sind die Galapagosinseln. Ecuador hat aber viel mehr zu bieten. Bezogen auf die Fläche ist es das Land mit der höchsten Biodiversität weltweit! Und für die Vogelfauna heißt das: nach den Giganten Kolumbien (Landesfläche 1.471.478 km<sup>2</sup>; 1.860 Vogelarten), Peru (1.285.215 km<sup>2</sup>; 1.825 Vogelarten) und Brasilien (8.514.877 km<sup>2</sup>; 1.822 Vogelarten) liegt Ecuador mit nur 256.370 km<sup>2</sup> Landesfläche auf Platz vier mit 1.659 Vogelarten. Für Ornithologen und passionierte Vogelbeobachter ist es ein wahres El Dorado.

Nach einigen Jahren Arbeit im Museum Alexander Koenig, Bonn, wo ich unter den „Fittichen“ von Dr. Renate van den Elzen und Dr. Karl-Ludwig Schuchmann gearbeitet hatte, kam ich nach einem 1 ½ jährigen Zwischenaufenthalt in Kolumbien über eine Postdocstelle 1993 nach Ecuador und lebe seit dieser Zeit dort – mittlerweile mit meinem ecuadorianischen Mann und unseren beiden Kindern. Über die Umstellungen, die damit einhergingen, über unser Arbeitsleben in einem ganz anderen Umfeld als im sozial abgesehenen Deutschland, über neue Herausforderungen, positive und negative Erfahrungen während unserer beruflichen Tätigkeit im Natur- und Umweltschutzbereich berichtet dieser Vortrag. Ecuador – ein Schwellenland im unteren Bereich – enthält viel Potenzial, um die Lebensqualität seiner Bevölkerung zu verbessern. Leider sind die Schritte, die seitens der Regierung dazu unternommen werden, häufig nicht nachhaltig im Hinblick auf die Umwelt.

Ein Tourist erlebt Ecuador meist von der Schokoladenseite her (manchmal im wahrsten Sinne des Wortes: Ecuador ist das Ursprungsland des Kakaos!). Aber auch ihm fallen einige Negativpunk-

te auf: höchste Abholzungsrate pro Jahr in ganz Südamerika, höchste Bevölkerungswachstumsrate in Südamerika, große Probleme mit der Abfallentsorgung, um nur einige zu nennen. Auf der anderen Seite steht eine wahrhaft unübertroffene Artenvielfalt: nahezu 1/6 aller Vogelarten weltweit lebt in diesem kleinen Land. Vier geographische Großzonen kann man in kürzester Entfernung erleben (Galapagos, Küstenregion, Andenhochland, Amazonien). Bislang sind über 1.400 Orchideenarten in Ecuador beschrieben worden, viele davon als neue Arten für die Wissenschaft. Nahezu 2/3 des Landes gehört zu wichtigen Biodiversitätshotspots: zur Tumbes-Chocó-Magdalena-Region und zur Region der tropischen Anden.

In einem weiteren Teil des Vortrags erlebt man in einem Streifzug die atemberaubende Vogelwelt der vier Großregionen des Landes: farbenprächtige Kolibris und Tangaren, den absonderlich ausgestatteten Langlappenschirmvogel, die seltenste Möwenart der Welt, imposante Tukane und Bartvögel, einzigartige Darwinfinken, Wintergäste aus den Vereinigten Staaten und Kanada – um nur einige zu nennen – werden im Bild vorgestellt. Als Birdwatcher kann man in Ecuador auf einer dreiwöchigen Reise auf gut 600 Vogelarten kommen.

Ecuador einmal anders als „nur“ aus touristischer Sicht kennenlernen: das ist das Ziel dieses Vortrags. Und wer weiß – vielleicht lassen Sie sich zu einem Besuch inspirieren!